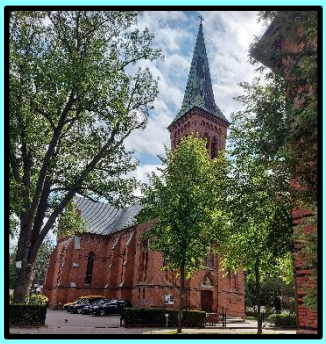
Pfarrbrief

Juli/August 2023

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



Pilger sind wir Menschen, suchen Gottes Wort,

unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort.

Endlich Sommer

Und damit das passende Wetter, um zu einer wunderbaren Radtour durch die Felder und Wälder der Umgebung aufzubrechen.

Das dachte ich zumindest, als ich, die Satteltaschen für den Tag mit Picknick, Sonnencreme und reichlich Getränken gefüllt, mein Fahrrad aus dem Keller holte. Aber mein treuer Begleiter auf zahlreichen Ausfahrten sah an diesem Morgen irgendwie traurig aus. „Geht's dir nicht gut?", wollte ich schon fragen, als ich im selben Moment den Grund für das offensichtliche Unwohlsein meines Zweirades entdeckte: Die Luft war raus! Nicht komplett, aber Nachpumpen war doch zwingend erforderlich. Ich schnappte mir also die erstbeste Luftpumpe, nur um nach mehreren missglückten Pumpversuchen feststellen zu müssen, dass die wohl nicht passte. Der Pumpenkopf war ausschließlich für Autoventile geeignet. So ein Mist! Jetzt war tatsächlich weniger Luft im Reifen als zuvor. Aber Halt! In der Satteltasche lag doch noch die Unterwegs-Pumpe. Die musste zu den Ventilen passen. Klein, handlich - ja und leider ausgesprochen leistungsschwach. Nach einer Viertelstunde schweißtreibender Pumparbeit lag der Luftdruck im Schlauch gefühlte 0,1 Bar über dem Ausgangswert. Von wegen Notfallpumpe! Ich schnappte mir erst einmal eine Wasserflasche aus der Satteltasche und wischte mir die Schweißtropfen von der Stirn. Schöne Pleite! Noch keinen Meter geradelt und schon völlig fertig.

Aber was lehnte denn da gleich neben der Tür an der Kellerwand? Na klar: Die Standpumpe mit Ventiladapter! Die hatte ich doch im letzten Jahr extra gekauft.

Mit der großen Pumpe war der Reifen dann auch ruckzuck befüllt und ich schon wenig später unterwegs, an diesem wunderschönen Sommermorgen.

Nach den ersten Kilometern begannen sich meine Gedanken im Rhythmus der Pedale zu drehen.

Worum? Natürlich um die Pumpengeschichte.

Manchmal geht es uns doch ganz ähnlich, wie dem Reifen meines Rades: Die Luft ist raus. Und dann? Vielleicht auf den Kumpel hören, der meint: „Lass uns heute Abend mal um die Häuser ziehen. Nach dem siebten Bier und ein paar Korn sieht die Welt schon ganz anders aus!" Recht hat der.

Allerdings ist am nächsten Morgen die Luft dann erst so richtig raus …

Oder wir versuchen uns durch kleine Belohnungen oder Auszeiten wieder ins seelische Gleichgewicht zu bringen: ein Eis, ein Spaziergang am Meer oder auch einfach nur ein fauler Fernsehabend auf dem heimischen Sofa.

Aber wenn die Luft mal raus ist, dann helfen diese Tropfen auf den heißen Stein auch nicht so richtig. Vielleicht ein Urlaub?

In jedem Fall, das ist sicher, brauchen wir die richtige, die passende „Luftpumpe" für unser Problem!

Mein Sohn, der in Berlin wohnt, hatte neulich übrigens auch so ein „Luftpumpe-passt-nicht-Problem". Der wählte den „Papa-Telefon-Support". Und ich konnte ihm natürlich erklären, welche Luftpumpe zu seinem Ventil passt.

Aber wer sagt uns, welche Pumpe die richtige ist, wenn mal wieder die Luft raus ist? Und wo fragen wir nach?

Ich würde vorschlagen, wir machen es wie mein Sohn: Wir fragen den Vater, also Gott: „Sag mal, lieber Gott, bei mir ist die Luft raus. Weißt du, wie und wo ich wieder auftanken kann?" Auf eine Antwort wie: „Aber sicher mein Sohn: Du bist im Sternzeichen Fisch geboren! Fahr an die Ostsee, da fühlst du dich wohl und tankst deinen Akku auf!", können wir aber mit Sicherheit lange warten.

Nein, einen konkreten Rat bekommen wir von Gott nicht. Der ist ja auch kein Reiseverkehrskaufmann.

Aber im Gebet oder auch in der Stille mit und bei ihm, da haben wir die Möglichkeit, zu uns selbst zu finden. Und tief in uns, da wissen wir, was uns guttut.
Ja, manchmal reicht schon ein regelmäßiges Rosenkranz-Gebet oder der Besuch einer Kirche, um wieder „zu Luft" zu kommen.
Das funktioniert dann fast so ähnlich wie mit den neuen Schlauchlos-Reifen. Da verschließt eine Dichtmilch automatisch fast jedes Loch. Also nie mehr „Luft raus".
Obwohl: Das Vaterunser als Dichtmilch …? Ich weiß nicht.
Vielleicht sollte ich erst einmal eine Pause machen. Eine leckere Käsestulle mit einem Glas gut durchgeschüttelter Dickmilch, und dann fällt mir bestimmt noch
ein besserer Vergleich ein. Oder haben Sie eine Idee? Bestimmt!
Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer mit der passenden Luftpumpe, damit Sie frohen Mutes und randvoll mit guter Luft und frischen Ideen wie ein Ballonreifen in den Herbst starten können! *Markus Constantin*

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Juli /August 2023

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Samstag im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung (1. Samstag Polnisch)
So	**10:00**	**11:00**	**09:00**	**09:00**	**11:00** am ersten Sonntag im Monat Familienmesse **18:00 Uhr**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:30** am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beichte **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der KSG
Do	**17:00** Andacht	**9:00**	**17:30** Andacht am 1. Do im Monat, Kapelle		**18:00** Anbetung **19:00**
Fr		**17:00** Andacht	**17:00** Andacht Andacht, am 1. Freitag im Monat Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Freitag im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde**

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

09.07.2023	11 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald zum **Patronatsfest der Katholischen Studentengemeinde St. Augustinus**
30.07.2023	11 Uhr **Hl. Messe mit Erzbischof** Dr. Heiner Koch in St. Otto, Zinnowitz
06.08.2023	9 Uhr **Patronatsfest an Verklärung des Herrn** in Salvator, Anklam.
06.08.2023	11 Uhr **Hl. Messe mit Weihbischof** Dr. Matthias Heinrich in St. Otto, Zinnowitz
15.08.2023	**Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel** 9 Uhr Festmesse in Salvator, Anklam 9:30 Uhr Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf 19 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald, vorher ab 18 Uhr Beichte
09.09.2023	**Erste Sonntagsmesse in deutscher und polnischer Sprache** um 19 Uhr in St. Joseph, Greifswald, vorher Anbetungsstunde und Beichtgelegenheit in beiden Sprachen

Ankündigungen und Informationen

Regelmäßige Veranstaltungen:
(nach aktueller Vermeldung)

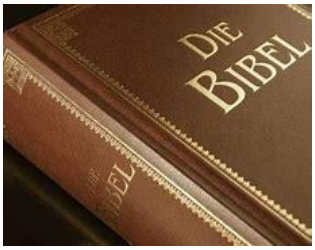
KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

Seniorenfrühstück nach der Messe um

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➢ **Glaube und Bibel**

- Küchengebabbel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz
  10.00 bis 11.30 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
  18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald 1 x im Monat
  Montag 16.30 -17:30 Uhr Gemeindehaus (s. Vermeldung)



➢ **Ministranten**

- Sommerfahrt in der ersten Ferienwoche

➢ **Jugend**

- Einmal im Monat nach Vermeldung (Siehe Flyer)

- **Musik und Gesang**
  - Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
  - Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
  - JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
  - Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
  - Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr, St. Otto, Zinnowitz, Turnhalle
  - Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen
  - Dünensingen ab 15. 5. in Zinnowitz Montag, 19 Uhr Treff auf dem Parkplatz vom Haus St. Otto

- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald, am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
  - Herz Jesu, Wolgast, am ersten Sonntag im Monat;
  - Sonntag Salvator, Anklam, nach Vermeldung

- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
  - Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Jede*r ist herzlich willkommen!

- **Pfadfinder** Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** **„Boddenkieker"**
  - DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre), 18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);

  Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre), hinter der Kirche St. Joseph

- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
  - Mittwochs nach Vermeldung

- **Ökumenische Friedensgebete**
  - in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
  - in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
  - in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
  - im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Besondere Ankündigungen und Informationen

Die Welt ein bisschen besser stricken

In Wolgast treffen sich jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr Handarbeitsbegeisterte zum gemeinsamen Häkeln und Stricken. Wenn Sie Lust und Zeit sind Sie herzliche eingeladen. Gerne auch ohne Vorkenntnisse, wir bringen Ihnen gerne etwas bei. *AZ*

Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast

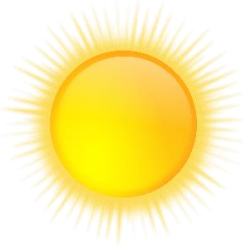
Nächster Termin für einen Abend mit Frauen der Ökumene ist Mittwoch, der 19. Juli, dann mit dem Thema „Geschichte und Legenden rund um St. Jürgen". Treffpunkt ist um 19.00 Uhr an der Kapelle St. Jürgen.
Hoffen wir auf schönes Wetter, dann können wir draußen sitzen. *AZ*

Bibelgesprächsrunde

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten Bibelgesprächsrunde
am **Montag, dem 24. Juli 2023.**
Thema: Wie ging es weiter mit Paulus, als er wieder sehen konnte und ein Nachfolger Jesu geworden war?
Wir treffen uns im Gemeindehaus St. Joseph in Greifswald im kleinen Besprechungsraum von 16.30 Uhr bis etwa 17.30 Uhr.
Die eigene Bibel und das Gotteslob können gerne mitgebracht werden!
Apg 9, 31 Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samarien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht des Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

AK Spiritualität (Schwester Theresia, Katharina Uhrlandt, Dorothea Ott und Kate Splieth)

Sommerlicher Seniorentreff



- am **04. August in Greifswald**
- und am **8. August in Anklam**

Wir treffen uns jeweils nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr.
Seien Sie willkommen!

*(In Anklam ist im Juli und in Wolgast im Juli **und** August kein ☺thematisches Treffen.)*

Vorausschau in den September:

„Wir tauchen ab"
Ullrich Bittner nimmt uns mit
in die Welt unter Wasser und hat Interessantes
zu erzählen in Wort und Bild.

- 08.09. in Greifswald,
- 05.09. in Anklam
- 06.09. in Wolgast **Herzliche Einladung!** *ST*

Hausfest in St. Otto/Zinnowitz am 29. Juli 2023

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, und für große Feste braucht es rechtzeitig einen guten Platz im Kalender.
Wir feiern ein „St.-Otto-Hausfest" am 29. Juli, die ganze Pfarrei ist herzlich eingeladen.
Neben einem bunten Nachmittagsprogramm, einem zünftigen Grillabend und einem exklusiven Konzert der ABERLOURS ab 18:30 Uhr haben wir, wenn nichts dazwischenkommt, auch noch unseren Erzbischof im Angebot. Nicht auf dem Grill oder als Event, sondern einfach als Gast. Wie übrigens auch die Senioren aus dem Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris Heringsdorf.
Wir feiern auf dem Gelände der Familienferienstätte St. Otto in Zinnowitz.
Gutes Wetter ist natürlich bestellt und beste Laune sowie sehr gern auch einen Beitrag zum Kuchenbüffet bringen hoffentlich Sie mit!

15:00 Uhr Begrüßung/Gebet
ab 15:10 Uhr Kaffee und Kuchen, dazu Kaffeemusik zum Mitsingen
ab 15:30 Uhr Mal-, Spiel- und Bastelstände
16:00 Uhr „Trommeln auf Bällen"
ab 16:45 Uhr Musikalische Lesung für Jung und Alt:
„Berni dreht durch"
ab 17:30 Uhr Grillabend
18:30 Uhr Celtic Folk'n Beat Konzert mit den THE ABERLOURS
Wir freuen uns, dass der Freundeskreis des Hauses St. Otto das Fest auch in diesem Jahr mit einem Zuschuss unterstützt!
Da uns trotz viel ehrenamtlichem Engagement auch ordentliche Kosten entstehen (Grillbüffet, Band, …) werden wir ein Spendenkörbchen kreisen lassen. Dafür sind alle Angebote und die Versorgung (bis auf die Getränke) für unsere Gäste aus der Pfarrei und dem Haus kostenfrei. Sie sind uns alle herzlich willkommen!

Markus Constantin

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Im Juli ist für die Ökumenische Frauengruppe Greifswald Sommerpause.
Herzlich laden wir dann am letzten Mittwoch im August, am **30. 8. 2023 um 19 Uhr**, wieder ins **Gemeindehaus** ein.
Zu Gast bei uns wird Frau Dr. Ruth Slenczka sein, Direktorin des Pommerschen Landesmuseums seit 1. Februar 2020.

Herzlich, Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt

Patronatsfest: Die Katholische Studentengemeinde St. Augustinus feiert am Wochenende vom 07.07. bis 09.07. ihr **Patronatsfest** in Greifswald.
Die Festmesse ist am Sonntag, dem 09.07. um 11 Uhr in St. Joseph, Greifswald

Der **Kirchenvorstand** tagt am Donnerstag, dem 13.07. abends online.

Die **Ministranten-Sommerfahrt** geht vom 15.07. bis 21.07. nach Grüssau in Niederschlesien.

Der Greifswalder **Kammerchor Tonlust** gibt ein **Konzert** am 15.7. um 20 Uhr in der Kirche in Benz unter dem Titel „All in a Garden Green - Musik der Gärten - gepflückt in Ländern und Zeiten". Die Leitung hat Angela Ullwer.

Ein **Orgelkonzert** findet in St. Otto Zinnowitz am Sonntag, dem 23.07.am 18 Uhr statt.

Annafest – Sommerfest des Seniorenzentrums Stella Maris: Es wird gefeiert am 26.07. ab 15 Uhr in Heringsdorf.

Die diesjährige **Sommerfahrt des Erzbistums Berlin**, die SoFa, findet vom 12.08. – 25.08. auf dem Zeltplatz der Jugendherberge in Prora auf Rügen statt. Es sind noch wenige Plätze für Kinder im Alter zwischen 8 bis 10 Jahren frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Katja Heiden (katja.heiden@erzbistumberlin.de, Telefon: 01781431772).

Familienfahrt Herbst 2023: Unter dem Thema „Gottes schöne Schöpfung" findet diese vom 29.09. bis 03.10.2023 ins Haus St. Otto, Zinnowitz mit Gemeindereferentin Beatrice Kiesewetter und Pfarrer Ulrich Kotzur statt. Informationen finden Sie im ausliegenden Flyer „Kinder und Jugendliche", und auf der Homepage sowie bei Frau Kiesewetter (Kontaktdaten auf der Homepage).
Anmeldeschluss ist der 27.08.2023!

Vorinformation - Save the date!!!
Die Winter-RKJW 2024 findet vom 3.- 9. Februar 2024 im Haus St. Otto statt. Das ist die erste Woche der Winterferien. Die Anmeldung wird ab Mitte Oktober freigeschalten werden, für das Team schon ab Anfang September.
Wir freuen uns auf euch. Euer Winter RKJW Team *Katja Heiden*

Sonnenaufgang im Dom St. Nikolai - ein Gastbeitrag aus der Domgemeinde

Nach langjähriger Beratung und Planung freuen wir uns sehr, dass es nun losgeht. Der international renommierte Künstler Ólafur Elíasson gestaltet unsere Ostfenster neu. Das ist etwas ganz Besonderes für Greifswald.

Elíassons Kunst besticht durch eine raffinierte Verschmelzung von Licht, Kunst und Raum. Der in Island geborene und in Kopenhagen und Berlin lebende Künstler setzt mit einem großen Team aus seinem Berliner Studio bis April 2024 seinen Entwurf um. Das über lange Jahre mit durchsichtigem Glas ausgestattete Fenster erhält nun farbige Gläser. Mitte Juni wurden die ersten vier Probeausschnitte in die Fenster des Ostchores eingebaut.
Hinter dem goldenen Kreuz wird sich von unten nach oben ein Farbspektrum von Rot/Orange/Gelb/Weiß/Grün/Türkis und Blau mit vielen Zwischentönen aufbauen.

Dahinter steht die Vorstellung von einem gestaltlosen Altarbild. Es fügt sich ein in romantische Auffassungen von Caspar David Friedrich. Durch die farbige Abschattung des östlichen Lichts darf das goldene Kreuz ohne Corpus Christi mehr leuchten. Dieses Leuchten setzt sich über die verschiedenen Farbstufen im Fenster nach oben fort. Auch die ornamentale Gestaltung der Glasfassungen führt mit größer werdenden Einheiten in der Ansicht den Blick in die Höhe. Was passiert, ist sozusagen eine Hinwendung zum Himmlischen, die sicherlich ganz im Sinne des großen Greifswalder Malers gewesen wäre. So wird das dreiteilige Ostfenster eine Hommage an Caspar David Friedrich sein. Und die zu Beginn des 19. Jahrhunderts angelegte österliche Ausrichtung im Ostchor erfährt mit der transparenten Lichtführung eine vertiefende Bedeutung und ausdrucksstarke Schönheit.
Wer mehr erfahren möchte, auch über die raffinierte Technik der Lichtlenkung, ist herzlich in die Ausstellung in der Turmhalle eingeladen. Dort sind der Fenster-Entwurf und die Maßnahmen in den Kapellen ausführlich dokumentiert.
Die Domgemeinde freut sich über jede Unterstützung bei diesem Projekt.

www.olafureliasson.net/press/dom-greifswald

Antje Heinrich-Sellering und Tilman Beyrich

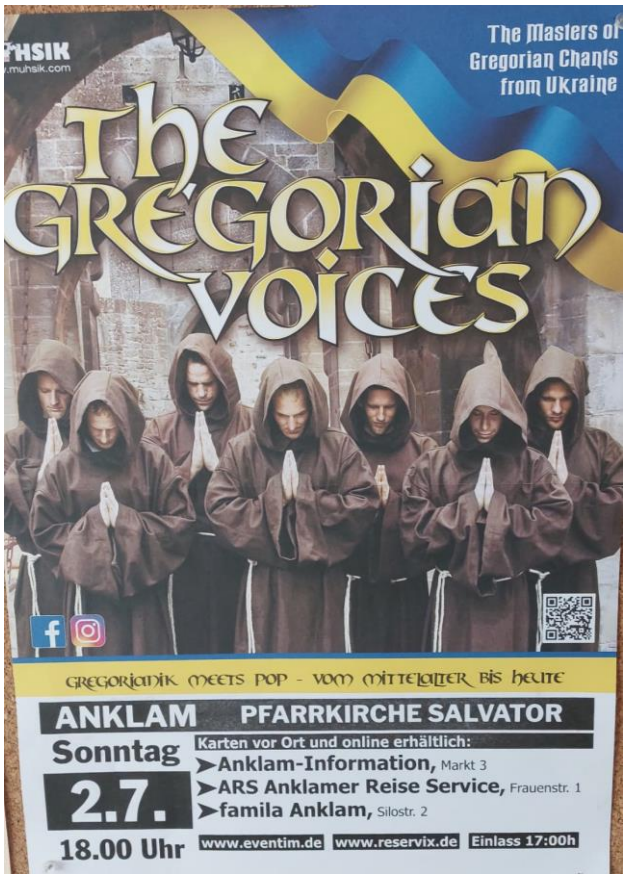
Krankenhausseelsorge in Greifswald

Die Krankenhausseelsorge wendet sich an Patientinnen, Patienten und deren Angehörige.
Sie ist unter https://www.medizin.uni-greifswald.de/de/patienten-besucher/krankenhausseelsorge/ zu finden.
Dort stehen auch die Telefonnummern von Pastorin Brita Bartels und Seelsorger Johannes von Kymmel.
Mit Felix Röskenbleck gibt es wieder einen katholischen Krankenhausseelsorger in einem Team von vier hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern (Kontaktdaten auf der Rückseite des Pfarrbriefes).

Außerdem wurden seit Beginn des Jahres mehr als zehn ehrenamtliche Patientenbegleiterinnen und -begleiter ausgebildet, die zum Teil ihre Tätigkeit in der Uniklinik bereits während der Ausbildung aufgenommen haben.
Unter ihnen befinden sich auch katholische Christinnen und Christen.
Patient*innen und Angehörige können sich bei Bedarf an sie wenden.

Franz Conraths

Weitere Sommerkonzerte in unserer Pfarrei:



Marienkirche Anklam

Valami Swing
ist eine Gypsy-Swing-Formation aus Budapest. Die Band existiert seit ca. sieben Jahren und ist mittlerweile eine der gefragtesten Bands des Genres in Ungarn und Umgebung.
Auch europaweit hat sie sich einen Namen gemacht, nicht zuletzt wegen der markanten und progressiven, aber doch stiltreuen Eigenkompositionen der Bandmitglieder.
Meilensteine in der Bandgeschichte waren die Auftritte als Vorband von Tom Jones und 2022 als Vorband der Stilikone und dem Weltstar ZAZ.
Im gleichen Jahr erschien das Debütalbum.

Valami Swing gestaltet den Abend abwechselnd mit **Iván-Bogdan Reincke**. Dieser ist ein vielseitig begabter Musiker mit Wurzeln in Ungarn und Deutschland. Aufgewachsen mit Gesang und Kammermusik studierte er zunächst Orgel am in Vác (Ungarn). In Budapest setzte er sein Studium fort. Aktuell erweitert er seine Fähigkeiten durch das Kirchenmusikstudium in Weimar. Iván-Bogdan Reincke beschäftigt sich mit allen Epochen der klassischen Musik, sein Fokus liegt jedoch auf der Barockmusik.

Valami Swing & Iván-Bogdan Reincke sind zu sehen und zu hören:

- **am 30. Juli um 17 Uhr in der Kirche Stella Maris, Heringsdorf**
- **am 02. August um 19:30 Uhr in der Kirche St. Joseph, Greifswald**
- **am 03. August um 18:30 Uhr in der Kirche Salvator, Anklam.**

Der Eintritt ist frei
- um eine Spende wird gebeten.

Konzerte der WOLGASTER SOMMERMUSIKEN 2023
donnerstags 20 Uhr in der St. Petri-Kirche

13. Juli	Chormusik der Thüringer Sängerknaben "Alles, was Odem hat, lobe den Herrn" Leitung: Kantor Andreas Marquard	15 €
20. Juli	"Barocke Leichtigkeit" Hannes Maczey, Trompete, Andreas Kaiser, Orgel	12 €
27. Juli	"Kinderszenen- Heitere Melancholien" DUO FIDELICI : Judith Oppel, Violine, Matthias Bönner, Orgel	12 €
03. August	Fahrradkantor Martin Schulze, Orgel	12 €
10. August	"Improvisierte Bühnenwerke" Dobrin Stanislawow, Panflöte, Didgeridoo, OceanDrum	12 €
17. August	"Wellentanz" Gitarre und Live-Looping Falk Zenker, Gitarre	12 €
24. August	Orgelkonzert Holger Schmidt, neuer Kantor in Anklam	12 €
31. August	HARRY'S FREILACH: Klezmer Tov, Harry Timmermann	12 €
07. September	"Gitarrenmusik von Mozart bis Spanien" Roger Tristao Adao, Gitarre	12 €
Sonntag 10. September 18 Uhr	"Von alten & jungen Meistern: Eine Klangreise" Cantemus-Chor, Greifswald, Leitung: Peter Saß	Eintritt frei
14. September	Abschlusskonzert mit Bläsern der Region, Leitung: Kantorin Maria Uhle	Eintritt frei

Rückblicke

Kinderchorfahrt

Die alljährliche Kinderchorfahrt, diesmal vom 12. bis 14. Mai, führte den Kinderchor und den Mädchenchor dieses Mal in das alte Pfarrhaus des schönen Dörfchens Trent auf Rügen. Ein Wochenende lang sangen wir die Lieder von der Heimkehr des verlorenen Sohnes und dazwischen all unsere lustigen Einsingeübungen, Lieblingsaufmunterungssongs und Quatschlieder.
Der grüne Pfarrgarten bot viel Platz zum Toben, Klettern und Lagerfeuermachen. Stockbrot, Gitarre und Gesang durften dabei nicht fehlen. Bei schönsten Wetter haben wir den Ziegen im Streichelgehege des Nachbardorfes einen Besuch abgestattet. Einige Kinderchorkinder sind am Strand ziemlich nass geworden.
Am Sonntag sangen wir im Gottesdienst in Schaprode so gut, dass die Gemeinde applaudierte und uns jemand ein Eis spendierte.
Dieses tolle **Musical „ … und er rennt"** wird **am Sonntag, den 2. Juli um 11 Uhr** in der Familienmesse auch in **St. Joseph in Greifswald** zu erleben sein.
Herzliche Einladung an alle Kinder und Erwachsenen! *Ellinor Muth*

Ministrantenfahrt vom 26.-30. Mai 2023

Am 26. Mai fuhren 7 Ministranten, Pfarrvikar Domanski und ich nach Stettin zum Heiligtum unserer Lieben Frau von Fatima.
„Das Heiligtum Unserer Lieben Frau von Fatima – eine katholische Kirche in der Sonnigen Wohnsiedlung in Stettin, erbaut in den Jahren 1987-1988.
Im Heiligtum ist das Objekt der Verehrung die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima, die in Fatima hergestellt wurde. Die Holzstatue (Höhe 120 cm) mit einer vergoldeten Krone ist ein Geschenk der marianischen Bewegung aus Frankreich und den Vereinigten Staaten, die in der Welt als Blaue Armee Mariens bekannt ist. Die Statue wurde am 11. Oktober 1985 in Fatima empfangen und am 10. November 1985 auf dem Weg nach Polen in Rom während einer Audienz von Johannes Paul II. gesegnet. In Stettin wurde am Hochfest der Heiligen Gottesmutter am 1. Januar 1986 die Statue der Muttergottes von Fatima von Bischof Kazimierz Majdański inthronisiert. Hier vollzog Johannes Paul II. die erste Krönung der Fatima-Statue in Polen. Sie fand am 11. Juni 1987 in Stettin, in Jasne Błonia, während der dritten Pilgerreise von Johannes Paul II. nach Polen statt. Nach den Feierlichkeiten wurde Unsere Liebe Frau von Fatima in die Basilika der Kathedrale gebracht und zog dann durch die Diözese. Am Hochfest Mariä

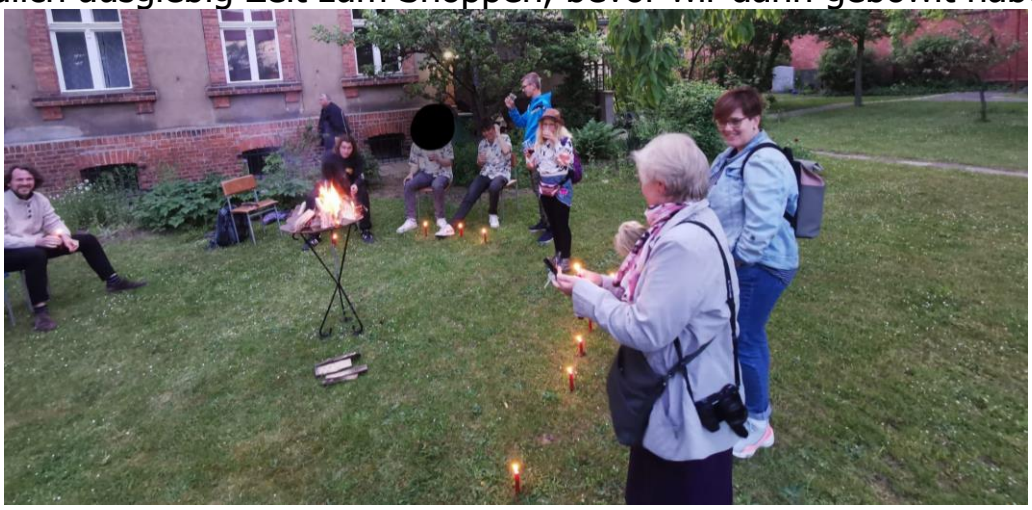
Himmelfahrt, dem 15. August 1988, wurde schließlich die Statue Unserer Lieben Frau von Fatima dauerhaft in ihrem neu geweihten Heiligtum ausgestellt."

(wikipedia)

Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich von Schwester Miriam, einer geweihten Jungfrau, empfangen. Nach einem leckeren Abendbrot starteten wir mit der ersten Einheit zum Thema „Heiliger Geist".

Am Samstag trafen wir uns mit Grzegorz Kruszewski, der uns durch Stettin führte. Die Führung endete an der Kathedrale, dort fuhren wir auf die Turmspitze und hatten einen herrlichen Blick über Stettin.

Nach dem Mittagessen gingen wir ins Einkaufzentrum Galaxy, dort hatten die Kinder und Jugendlich ausgiebig Zeit zum Shoppen, bevor wir dann gebowlt haben.



Zum Abendessen gab es KFC, anschließend fuhren wir nach Angermünde, wo wir von Grzegorz Kruszewski zu einer Pfingstvigil mit anschließenden Feuer eingeladen waren. Die anwesenden Gemeindemitglieder freuten sich sehr über unsere Gruppe, und die Zeit im Pfarrgarten am Feuer verging sehr schnell.

Am Sonntag feierten wir mit der Gemeinde vor Ort die Heilige Messe, alle durften ministrieren, nur ich saß allein in der Bank ☺. Nach der Messe hatten wir eine Einheit zu den Themen „Heiliger Geist" und „Rosenkranz".

Zum Mittagessen kehrten wir in eine Pizzeria ein. Im Anschluss sahen wir uns das Dialogzentrum "Przełomy" an – „ … *ein Ausstellungspavillon des Nationalmuseums in Stettin, der für Ausstellungen und Bildung über die neueste Geschichte*

von Stettin und Vorpommern bestimmt ist. Der Designer ist das Architekturbüro KWK Promes von Robert Konieczny. Es handelt sich um ein unterirdisches Gebäude, das in den Solidarność-Platz eingelassen ist, wo sich das Denkmal für die Opfer des Dezembers 1970 von Czesław Dźwigaj befindet. Der Solidarność-Platz befindet sich in der Nähe des ehemaligen Provinzkomitees der PZPR, wo im Dezember 1970 Demonstrationen und Straßenkämpfe stattfanden, bei denen 16 Menschen getötet wurden. Ziel der Ausstellung ist es, die Durchbruchsmomente der pommerschen Geschichte zu zeigen, beginnend mit der Eingliederung von Stettin in die Grenzen des polnischen Staates infolge der Potsdamer Vereinbarungen im Jahr 1945, mit besonderem Schwerpunkt auf den Momenten der sozialen Revolte (1970, 1981, 1989), die 1989 zur Wiedererlangung der Souveränität Polens führten." (wikipedia)

Danach besuchten wir nochmal die Kathedrale. Pfarrer Grzegorz Jankowiak hatte uns eingeladen.

Er führte uns durch die Kathedrale und danach gab es Kaffee/Cola und Süßes. Zum Glück spricht Pfarrer Grzegorz Jankowiak sehr gut Deutsch. Wir besprachen, dass wir in der Jugendarbeit enger zusammen arbeiten wollen. Vielleicht fahren wir 2024 mit ihm nach Bamberg zu einer Jugend-Fußwallfahrt, da uns Otto von Bamberg verbindet.

Da das Wetter es sehr gut mit uns meinte, fuhren wir dann noch an einen See und konnten baden gehen und/oder sonnenbaden.

Am Montag feierten wir vor dem Frühstück Hl. Messe in der Kapelle und wir bekamen, für einige von uns das erste Mal, die Kommunion in beiderlei Gestalt, eine schöne Erfahrung gerade für unsere jüngeren Ministrantinnen und Ministranten.

Nach dem wie jeden Morgen leckeren Frühstück erzählte uns Schwester Miriam von ihrem Leben. Sie musste mit 12 Jahren wegen der politischen Lage aus Ägypten nach Amerika mit ihren Eltern fliehen. Alle hörten gespannt zu und Janek übersetzte für uns.

Bevor wir in die Stadt fuhren, hatten wir nochmal eine Einheit „Rosenkranz"; da der Pfingstmontag in Polen kein Feiertag ist, gingen wir, nachdem wir uns die Hakenterrasse angeschaut haben, nochmal ins Galaxy.

Den Nachmittag verbrachten wir an einem anderen See. Es war sehr schön und ruhig dort. Zum Abendessen gab es Burger, und danach beteten wir in der Kirche den Rosenkranz.

Am Abend schauten wir noch einen Film, bevor alle erschöpft ins Bett gingen.

Am Dienstag reisten wir schon wieder ab, aber bevor es nach Greifswald zurückging, hielten wir noch in Ueckermünde. Dort besuchten wir den Tierpark und zum Abschluss gab es noch eine Einheit „Maria" und „Reflexion".

Einstimmiger O-Ton der Kinder und Jugendlichen: „Es war wieder sehr schön. Wir haben interessante Menschen getroffen, Stettin mit den Sehenswürdigkeiten kennengelernt, kurzweilige Einheiten bearbeitet und VIEL gebetet!"
Ein „Vergelts Gott" für Pfarrvikar Domanski, der es wieder toll geplant hat und auch ein großes „Dankeschön" für alle Kinder und Jugendlichen, es hat mir großen Spaß gemacht mit euch! *Katja Heiden*

Ein großer Tag für drei junge Männer – Die Feier der Erstkommunion in der Salvatorkirche zu Anklam

Es war kurz vor Pfingsten, Pfv. Klein rief mich an und bat mich, die drei Geschwister Konrad, Richard und Arthur Schmiedel am Pfingssonntag in unserer Salvatorkirche zur Feier ihrer Erstkommunion zu begleiten. Gerne übernahm ich diese Aufgabe und sagte alle anderen Termine ab.
Die Aufregung bei den Vorbereitungen war groß, mehr noch bei den Erwachsenen als bei den Kindern. Eltern und Großeltern waren bemüht, den Kindern einen schönen und dem Tag angemessenen Rahmen für die Erstkommunion zu schaffen, was ihnen auch sehr gelungen war. Denn, es wurde eine schöne und würdige Kommunionfeier.
Die Kinder waren aktiv an der Gottesdienstgestaltung beteiligt. Sie übernahmen die Lesung, trugen die Fürbitten vor, brachten die Gaben zum Altar und erfreuten die Gemeinde mit einem wunderschön gespielten Klavierstück. Gemeinsam mit dem Pfarrer und den Gottesdienstbeauftragten und weiteren Kindern wurde das Vaterunser am Altar gebetet. Beim Empfang der heiligen Kommunion spürten alle Anwesenden, wie ernst und mit Andacht die Erstkommunionkinder dabei waren. Orgel und Gitarrenspiel vervollständigten die gelungene Messfeier. Und noch Jemand half, dass dies eine gelungene Erstkommunionfeier wurde, der Heilige Geist, denn es war Pfingsten und der Geist Gottes ließ sich auf alle nieder, die im Gebet versammelt waren. So lesen wir es schon in der Hl. Schrift.

Euch, lieber Konrad, lieber Richard und lieber Arthur wünsche ich von ganzem Herzen, dass Ihr diesen Tag nicht vergesst. Ihr Drei seit etwas Besonderes, was Einzigartiges und Kostbares. Ihr hab nun Anteil an der Gemeinschaft mit Jesus im heiligen Brot. Immer, wenn Ihr die Kommunion empfangt, empfangt Ihr auch die Liebe und Güte unseres Herrn.
Vergesst dies nicht und tragt es in Euren Herzen ein Leben lang.

Eure Ruthea Dunker

Boote und Beten
Kanuwallfahrt am 3. Juni 2023

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich unsere Jugendlichen aus dem Firmkurs in Menzlin, um mit Booten auf der Peene ein wenig unseres Pfarreipatrons, des Hl. Otto, zu gedenken.

Mit einigen Infos zum Reisen im 12. Jahrhundert und zur Entwicklung des Christentums in dieser Zeit ausgestattet und begleitet von einem Reisesegen, paddelten sie schwungvoll und fröhlich los.

Nach recht kurzer Zeit erreichten wir Stolpe, wo die letzten Mauern des ältesten Klosters von Pommern stehen. In dessen kühlen Mauern gab es auch wieder interessante Infos dazu, und auf der großen Wiese in der Sonne betrachteten wir in drei Gruppen das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter, das ja auch von Menschen erzählt, die auf dem Weg sind. Nach einem Picknick und einem spendierten Eis am Hafen, das auch andere Gäste einbezog; die sich daraufhin sehr interessiert zeigten und wissen wollten, was wir für ein fröhliche Truppe seien.

Auch die Rückfahrt klappte gut und ging schnell, angespornt von der Aussicht auf Grillwürstchen und Salat. Und es hat sich gelohnt – bei einer sehr guten Grillmahlzeit von den Betreibern der Kanustation beendeten wir unser Großgruppentreffen. *KU*

Hoher Besuch vom DKBW in der Villa Stella Maris in Heringsdorf vom 02.06.-04.06.2023

Das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. (DKBW) ist eine gemeinnützige Organisation, welche sich für blinde, sehbehinderte und taubblinde Menschen in Deutschland sowie weltweit einsetzt.
Zu unserem Konzept gehört auch, diesen Menschen einen Ort zu geben, wo sie gemäß ihren Bedürfnissen Urlaub machen können.
Diesen Ort haben wir in Heringsdorf mit der Villa Stella Maris gefunden.
Die Anbindung an das Seniorenheim der Caritas Altenhilfe Berlin mit angeschlossener Sozialstation rundet alles ab.

Unser Verein hat einen Vorstand, der ausschließlich aus blinden und stark sehbehinderten Menschen besteht. Dieser trifft sich regelmäßig 2x im Jahr zu den Vorstandssitzungen.
Alle 10 Jahre findet die Sommersitzung in der Villa Stella Maris statt.

Dies war nun dieses Jahr der Fall und wir durften freundlicherweise im Gemeindesaal tagen. Freitag und Samstag haben wir gearbeitet und am Sonntag den Sonntagsgottesdienst in der Kirche gehalten. Unser Blindenseelsorger Alfred Grimm, Diakon Dr. Aleksander Pavkovic, der auch gleichzeitig unser Vorsitzender ist und unsere Organistin Bernadette Schmidt haben den sehr gut besuchten Gottesdienst gestaltet. Danach gab es noch ein Kirchencafé mit Kaffee und Kuchen, wo die Vorstandsmitglieder mit der Gemeinde ins Gespräch kamen.

Einige Mitglieder des Vorstandes fahren regelmäßig mit organisierten Veranstaltungen in die Villa Stella Maris.

Das DKBW fühlte sich sehr willkommen in Heringsdorf und freut sich auf den nächsten Besuch.

Gundula Ebenig, Leiterin der Geschäftsstelle

Blütenkunst auf Pflasterstein

Blumenteppiche schmücken die Fronleichnamsprozession in Heringsdorf

Blumenteppichlegen als Zeichen der besonderen Verehrung der Eucharistie sind ein Jahrhunderter alter Brauch zu Fronleichnam. In Heringsdorf lebt diese Tradition dank des Engagements einiger Familien weiter. Und so waren auch zur kleinen Prozession am Sonntag nach dem Fronleichnamsfest die Altäre in Stella Maris wieder festlich geschmückt.
Die Motive versinnbildlichen oft die Eucharistie, etwa in Lamm, Brot oder Fisch. Aber auch Friedenstauben, Kelche und andere christliche Symbole lassen sich finden. Hobbygärtner der Gemeinden Zinnowitz und Heringsdorf hatten dafür ihre duftenden Rosen, Pfingstrosen und strahlenden Azaleen geplündert, blaue Kornblumen bildeten leuchtende Akzente.

Nach der von Pfarrvikar Maciej Domanski gefeierten Heiligen Messe strahlte die Sonne über der Prozession, der sich auch einige Urlauber von nah und fern anschlossen.
Bei ihrem Gesang wurde die Gemeinde von Corinna Constantin unterstützt. Sie war es auch, die beim anschließenden Gemeindefest mit dem Akkordeon wohlbekanntes Liedgut anstimmte und eine fröhliche Sängerinnenschar um sich versammelte - inklusive Geburtstagständchen für unsere fast noch jugendliche Gemeindereferentin Ruthea Dunker!
Bei leckerem Eintopf, Kaffee und Kuchen ließ es sich noch ganz entspannt plaudern, denn das sommerliche Wetter hielt an.
Wie so oft waren viele helfende Hände an dem Gelingen dieser schönen Fronleichnamsfeier beteiligt. Solche, die Blumen oder Kuchen spendeten, die Teppiche legten und Altäre aufbauten, im Gottesdienst musizierten oder Küchendienste übernahmen.
Ihnen allen sei ein herzliches Vergelt's Gott! *PSch*

Johanni bei den Kühen

Die Kirchgemeinde Stella Maris (Zinnowitz/Heringsdorf) lud am 23.6. zu einer besonderen Johannisfeier ein, nach Labömitz in den Milchviehbetrieb von Kempen&Kromwijk.

Die beiden Niederländer Margret Kempen und Piet Kronwijk zählen seit 1998 zu unserer Gemeinde. Sie kamen als Mittzwanziger hierher und kauften in Labömitz die aufgelassene Kälberaufzuchtstation auf, um sich ihren Lebenstraum zu erfüllen, selbst Milchrinder zu züchten und Milch zu produzieren.

Um unsere Gemeindereferentin Ruthea Dunker versammelt sich ein Völkchen von 44 neugierigen Alten und Jungen. Wir wurden am Nachmittag von unseren Gastgebern, Margret und Piet sowie deren drei erwachsenen Kindern, mit Kaffee und Kuchen begrüßt. Dann gab es eine Führung durch den Betrieb mit über220 Milchkühen und nochmal so viel an Nachzuchten: Kälbchen, Stärken, Färsen und Trockenstehern. Die Milchkühe kamen von der Weide in die Melkanlage und von dort aus in ihren Stall mit Freilauf für die Nachtruhe mit Strohstreu.

Wir lernten einiges über faire Milchproduktion, Zuchtstrategien mit ständiger Einkreuzung neuer Rassen, Tiergesundheit, Bulligkeit und künstliche Besamung, über Fütterung und Gesundheitsfürsorge kennen, alles in eigener Regie.
Sahen den Fuhrpark, Maschinen zur Futterherstellung, Siloplätze für die Erstellung der eigenen Silage aus Raps oder Grünschnitt, die Milchtanks und den Stromgenerator, der das ganze Dorf im Notfall gleich mitversorgen könnte und lernten natürlich die allerliebsten Kälbchen kennen und den aufmerksamen Hofhund.
Danach wurden wir erneut bewirtet mit einer deftigen Gulaschsuppe, handgemachten Crêpes und der nötigen Flüssignahrung, wir setzen uns um ein Johannisfeuer und ließen den Tag mit gemeinsamem Gesang ausklingen sowie mit großer Achtung vor der fleißigen Arbeit unserer Gastgeberfamilie.

Gott möge ihr Engagement schützen, sich für eine artgerechte Tierhaltung einzusetzen und von morgens um 5 bis Mitternacht auf den Beinen zu sein, um wirklich alles immer im Blick zu haben; bis zu dem Monitor im Schlafzimmer, der das Abkalben überwacht, und das 7 Tage die Woche und jeden Feiertag im Jahr.
Gelungen ist das seit 1992 natürlich mit Höhen und Tiefen, aber mit immer weiterer Vergrößerung und Modernisierung, dank einer fleißigen Familie (alle drei Kinder sind ebenfalls Landwirte und arbeiten mit im Betrieb).
Das Ziel ist es, eine gesunde und faire Milch zu produzieren und den Tieren, die dies für uns tun, ein artgerechtes Leben zu garantieren. Chapeau für all diese fleißigen Menschen und Danke für den lehrreichen Tag. *Brigitte Sieger*

Gruppen und Kreise der Pfarrei St. Otto stellen sich vor

Heute: ***Das Firmteam***

In unserer Pfarrei findet die Sakramentenvorbereitung schon seit mehreren Jahren für alle Gemeinden zusammen statt. Für die Firmung, die alle zwei Jahre gespendet wird, ist es etwa ein Jahr, zu der die Jugendlichen in der 8. und 9. Klasse eingeladen werden. Für die Vorbereitung verantwortlich sind außer Maciej Domanski 6 engagierte Frauen aus der Pfarrei: Katja Thyrian-Büscher, Benita Geiger, Annett Mikolasch, Katharina Uhrlandt, Katja Heiden; und seit kurzer Zeit neu im Team Felicitas Hubert, die auch altersmäßig näher an den Jugendlichen ist. Darüber freuen wir uns sehr, und wir begrüßen auch sehr gerne weitere neue Mitstreiter*innen – zumal abzusehen ist, dass sich in einiger Zeit das Team verkleinern wird.
Die Firmgruppe ist wegen der beiden Jahrgänge ziemlich groß, in diesem Jahr sind es sogar 37 Jugendliche. Die meisten sind aus St. Joseph. Daraus werden am Anfang des Kurses drei Kleingruppen gebildet, wobei wir auch versuchen, die Jugendlichen auf Usedom und in Anklam und Wolgast gut und mit möglichst geringem Zeitaufwand einzubeziehen. In diesem Jahr gibt es z. B. eine Kleingruppe auf der Insel. Dies Kleingruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen, ein bis zweimal im Monat für etwa 2 Stunden. Außerdem gibt es Großgruppentreffen für einen ganzen Sonnabend etwa 3 bis viermal in dieser Zeit, ein Kennlernwochenende am Anfang und eine Woche Firmfahrt in den Winterferien vor der Firmung.
Wir sind ein richtig gutes Team, jede kann sich auf die andere verlassen, alles wird schnell und zuverlässig erledigt, und mit Maciej Domanski haben wir einen Priester, der uns gleichzeitig nach allen Kräften unterstützt, uns aber auch Freiraum für unsere Ideen und Vorschläge lässt.
Wenn Sie also Lust haben, mit uns Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten, dann melden sie sich bei uns! Wir freuen uns über jeden, und besonders über Menschen aus den Gemeinden Salvator und Stella Maris! *KU*

Umgeben von Licht – Aus dem Tagebuch eines Eremiten V

Wo ist mein Platz?

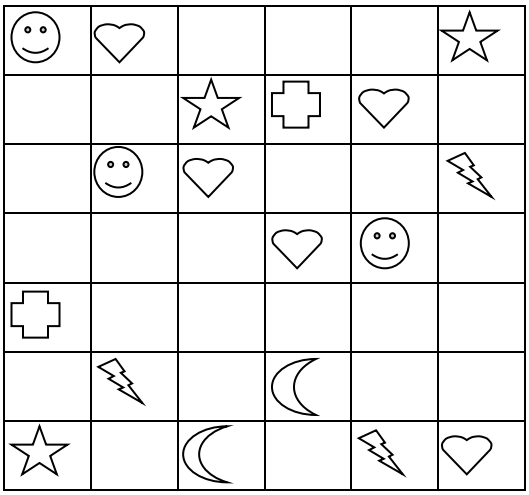
Es war gleichsam ,,Liebe auf den ersten Blick", als ich zum ersten Mal die leerstehende Einsiedelei besuchte. In gebührendem Abstand zur kleinen Kapelle stand sie da auf einer sonnendurchfluteten Lichtung, umgeben von hochgewachsenen Tannen und Buchen. Menschen kommen hierher, um kurz innezuhalten, zu beten und ein Teelicht für ihre Anliegen anzuzünden, bevor sie in stiller Andacht ihren Weg durch den Wald weitergehen. Der Ort strahlt für mich bis heute eine friedliche, fast schon ehrfürchtige Ruhe aus.

Er ist für mich der passende Platz, wo meine Sehnsucht nach Rückzug und Schutz vor einer Welt gestillt wird, von der der dänische Philosoph Sören Kierkegaard einst sagte: ,,Der Zustand der Welt ist krank. Wenn ich Arzt wäre und man mich fragte: Was rätst du? Ich würde antworten: Schaffe Schweigen." Die Klause, in der ich lebe, ist für mich mehr als nur ein Ort zum Wohnen und zum Schlafen, zum Essen und zum Beten. Sie ist für mich zu einem Sinnbild dafür geworden, dass wir Menschen schlichtweg darauf angelegt sind, uns zu verorten. Wir wollen wissen, wo wir beheimatet sind und wo wir bleiben können.

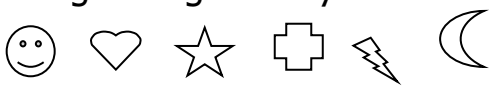
Genau darauf zielt wohl auch die Frage, die zwei junge Manner im Johannesevangelium an Jesus stellen: ,,Meister, wo wohnst du?" oder anders übersetzt: ,,Wo ist deine Bleibe?" (vgl. Joh. 1,38)
Dabei geht es den beiden offensichtlich nicht um eine konkrete Wohnanschrift. Vielmehr wollen die zwei von diesem Jesus erfahren, von wo er seine Lebenskraft bezieht, aus welcher Lebensquelle er schöpft, wo er spirituell beheimatet ist.
Sie sind auf der Suche nach etwas, das ihrem Leben tieferen Sinn geben kann.
In der Begegnung mit Jesus ahnen sie, dass er ihnen bei dieser Suche weiterhelfen kann. Genau deshalb gehen sie ihm nach ihrer Begegnung hinterher. Nachfolge nennt man das. In der Beziehung zu ihm erhoffen sich die beiden einen Sinn für ihr Leben, eine Beheimatung in Gott.
In diesem Zusammenhang betont der Benediktiner Johannes Eckert: ,,Im Bleiben bei Jesus beginnen die Jünger ihre Frage nach dem, was sie suchen zu leben, ja sie leben in eine Ant-wort hinein, die ihr weiteres Leben bestimmen wird."
Der Gedanke, mit meinen Fragen bei Jesus zu bleiben, bei ihm gleichsam wohnen zu dürfen, gefällt mir auch für mein persönliches Leben in der Einsiedelei. In der Stille kann ich hören, wo ich im Grunde ,,hinge-höre" und beheimatet bin.
So gesehen ist es die achtsame Stille, die mich derzeit wirklich zu ,,stillen" vermag. Sie nährt mein spirituelles Leben und führt mich zu einem ganzheitlicheren Menschsein.
Das ist mir wichtig!
Deswegen kann ich mir gut die Worte des biblischen Beters von Psalm 84 zu eigen machen. Seine Suche nach Geborgenheit und Zuflucht, nach Heimat und einem Obdach für die Seele druckt er Gott gegenüber so aus:
,,Wie freundlich sind deine Wohnungen, wie gut, bei dir Heimat und Bleibe zu finden. Meine Seele verlangt mit Sehnsucht, in deiner Nähe zu sein und bei dir zu wohnen."

Pater Norbert Cuypers SVD aus „Tagebuch eines Eremiten"

Für unsere Kinder und andere Rätselfreund*innen:



Ordne die Symbole so in die Felder, dass in jeder Reihe und jeder Spalte jedes Symbol genau einmal vorhanden ist. Es gibt folgende Symbole:



Finde 6 Unterschiede auf den Fotos!

Namenstage im Monat Juli

1. Dietrich, Aaron
2. Mariä Heimsuchg, Wiltrud, Jakob
3. Thomas Ap.,Ramona
4. Ulrich, Berta, Elisabeth
5. Albrecht, Letizia
6. Marietta Goretti, Isaias
7. Willibald, Firmin
8. Kilian, Amalia, Edgar
9. Veronika, Hermine, Hannes
10. Knud, Raphael, Sascha
11. Olga, Oliver, Benedikt
12. Henriette, Felix, Eleonore
13. Heinrich, Sarah, Arno
14. Roland, Camillo
15. Bonaventura, Björn
16. Carmen, Irmgard
17. Gabriella, Charlotte
18. Arnulf, Ulf, Friedrich
19. Marina, Bernold
20. Margaretha, Elias
21. Daniel, Stella, Julia
22. Magdalena, Verena
23. Birgitta, Liborius
24. Christoph, Sieglinde, Luise
25. Jakob d.Ä., Valentina
26. Anna u. Joachim
27. Rudolf, Natalie, Berthold
28. Adele, Innozenz, Benno
29. Martha, Olaf, Flora
30. Ingeborg, Inga, Petrus C.
31. Ignatius, Herrmann

Namenstage im Monat August

1. Alfons, Uwe
2. Adriana, Julian, Jula
3. Lydia, August, Nikodemus
4. Johannes M.V. Reinhard
5. Oswald, Maria Schnee
6. Christi Verklärung, Gilbert
7. Cajetan, Afra, Albert
8. Dominik, Elgar
9. Edith, Roman
10. Laurenz, Astrid
11. Klara, Philomena, Donald
12. Innozenz XI., Andreas
13. Marko, Cassian
14. Meinhard, Maximilian Kolbe
15. Mariä Himmelfahrt, Steven
16. Stefan, Stephanie
17. Gudrun, Janine, Clara
18. Helena, Claudia
19. Sebald, Julius, Bert
20. Bernhard, Ronald, Samuel
21. Pius X., Maximilian, Pia
22. Regina, Sigfried
23. Rosa, Zachäus
24. Bartholomäus, Michaela
25. Ludwig, Ebba, Patricia
26. Miriam, Teresa, Margarita
27. Monika, Gebhard, Vivian
28. Augustin, Aline, Vivian
29. Johannes Enthauptung, Beatrice
30. Felix, Rebekka, Alma
31. Raimund, Anja

Gebetsanliegen des Papstes für Juli 2023
Für ein Leben aus der Eucharistie

Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

Gebetsanliegen des Papstes für August 2023
Für den Weltjugendtag

Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.

Liturgischer Kalender für Juli und August 2023

02.07.2023	13. Sonntag im Jahreskreis
03.07.2023	Heiliger Thomas, Apostel
09.07.2023	14. Sonntag im Jahreskreis
11.07.2023	Heiliger Benedikt von Nursia
16.07.2023	15. Sonntag im Jahreskreis
22.07.2023	Heilige Maria Magdalena
23.07.2023	16. Sonntag im Jahreskreis
25.07.2023	Heiliger Jakobus, Apostel
26.07.2023	Heiliger Joachim und Heilige Anna
29.07.2023	Heilige Marta, Heilige Maria und Heiliger Lazarus
30.07.2023	17. Sonntag im Jahreskreis
31.07.2023	Heiliger Ignatius von Loyola
01.08.2023	Heiliger Alfons Maria von Liguori
04.08.2023	Heiliger Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars
06.08.2023	Fest der Verklärung des Herrn, Sonntag
08.08.2023	Heiliger Dominikus
09.08.2023	Heilige Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

10.08.2023	Heiliger Laurentius
11.08.2023	Heilige Klara von Assisi
13.08.2023	19. Sonntag im Jahreskreis
14.08.2023	Heiliger Maximilian Maria Kolbe
15.08.2023	Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
20.08.2023	20. Sonntag im Jahreskreis
21.08.2023	Heiliger Pius X.
22.08.2023	Maria Königin
24.08.2023	Heiliger Bartholomäus, Apostel
27.08.2023	21. Sonntag im Jahreskreis
28.08.2023	Heiliger Augustinus
29.08.2023	Enthauptung Johannes des Täufers

Auflösung Suchbilder: *(grüner Busch, Hut einer Ente, kleine Figur, Deckel vorne, Nuckel, Gabel vorne)*

Kollektenplan
für die Sonntagsmessen im Juli und August 2023

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

02.07.2023 13. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
09.07.2023 14. Sonntag im Jahreskreis	***Zur Unterstützung einkommensschwacher Familien für einen Urlaub im Haus St. Otto***
Der Antrag kann von Familien beim Freundeskreis für das Haus St. Otto gestellt werden. Jedes Jahr sind das mehrere Familien, auch aus Vorpommern, die auf diese Weise eine spirituell begleitete gemeinsame Erholungszeit im Haus St. Otto genießen können. Stichwort**:** **Unterstützung Familien Urlaub St. Otto** Konto Freundeskreis des St. Otto-Heimes e.V. IBAN: DE08 3706 0193 6002 0840 13 Pax-Bank Köln	
16.07.2023 15. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

23.07.2023 16. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
30.07.2023 17. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
06.08.2023 Verklärung des Herrn	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
13.08.2023 19. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
20.08.2023 20. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
27.08.2023 21. Sonntag im Jahreskreis	***Für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum***
Die Diözese Calicut in Kerala, Indien, wird durch den Weltkirchenfonds des Erzbistums dabei unterstützt, Kleinbauern beim Aufbau einer Tierhaltung zu helfen. Hierzu werden bis zu 140 Haushalte bei der Anschaffung von Kleintieren wie z.B. Kaninchen, Hühnern sowie Ziegen und Kühen gefördert und den Familien so ein sicheres Einkommen ermöglicht. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Kleinbauern in Indien sowie weitere Projekte, die vom weltkirchlichen Fonds finanziell gefördert werden. Stichwort**:** **für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum – No 16** Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	

Pfarrbriefredaktion: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger*
Beiträge bitte bis 26. 08. 2023 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald Internetseite: www.sankt-otto.de
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: am Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: am 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de
Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:
Felix Röskenbleck 015119126833 felix.röskenbleck@erzbistumberlin.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:
Katja Heiden 01781431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de
Diakonandus Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: kitasanktmarienstift@gmail.com; Int.: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:
KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch
www.ksg-greifswald.de E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23
Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34
Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds
0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de